

Kontakte

Herbst/Winter 2019/20

Gemeindebrief für
Rüdinghausen / Schnee



Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

(Ps 119, 105)

Liebe Gemeinde in Rüdinghausen und Schnee

„Ich bin ein Geretteter“



Die Kirchengemeinde Rüdinghausen hatte Anfang des Jahres Semhar Esseyas aus Eritrea Kirchenasyl gewährt. Im Kreis der Unterstützerinnen und Unterstützer war auch Efrem aktiv, der aus Eritrea stammt und als Kind vor dem Krieg nach Deutschland floh. Seit einigen Jahren lebt er in Witten und engagiert sich hier für andere Flüchtlinge. Efrem ist ein Beispiel für gelungene Integration. Carsten Griese sprach mit ihm.

Wo fühlst du dich Zuhause?

In Deutschland und in Europa auf jeden Fall. Das Denken und das Träumen und die Wünsche, das ist alles deutsch. Der Mensch wächst mit seiner Umwelt, mit seinen Mitmenschen.

Das war auch mal anders?

Ich war vor vielen Jahren jung und musste erst mal das Land, die Menschen und auch die Mentalität kennenlernen. Die ganze Kultur zu entdecken, da reinzukommen und zu verstehen - das ist nicht einfach.



Wie hast du es geschafft, die neue Kultur hier kennenzulernen?

Meine Erfahrung war, dass ich auf jeden Fall sehr viel Glück hatte. Gott hat mir Menschen an die Seite gestellt. Als ich ankam, wurde ich in einem diakonischen Heim untergebracht und da wurde gleich von Anfang an Gott in mein Leben hineingebracht, auch in der alltäglichen Erziehung, durchs Beten und durchs „Miteinander sein“. Ich wurde immer wieder daran erinnert, dass ich nicht allein bin und ich meine Flucht nicht als Trauma, als etwas Furchtbares sehen muss, sondern auch als Errettung. Ich bin ein Geretteter. Und durch das Heim kam ich dann zu Pflegeeltern. Und so wurde es immer intensiver, durch die Familie bekam ich auch mehr Stabilität in mein Leben.

Was ist wichtig, um in Deutschland einen Platz zu finden, wenn man aus einem anderen Land kommt?

Die barmherzigen Menschen, die durch ihren Glauben Halt in ihrem Leben haben und die einem zeigen, worauf es ankommt in diesem Land. Das Erste ist, die Sprache zu lernen, dass man dann auch hier eine Zukunft hat. Ohne Sprachkenntnisse hat man weniger Chancen, sein Leben zu verwirklichen.

Gab es auch böse Erfahrungen?

Als ich 18 Jahre alt geworden bin, habe ich auch Begegnungen gehabt und Deutschland von einer anderen Seite kennengelernt. Ich wurde abends auf der Straße von zwei sogenannten Skinheads festgehalten. Sie haben mir auch eine Waffe an die Schläfe gehalten. Sie sagten mir, ich solle doch hier weggehen und ich hätte hier nichts zu suchen. Sie haben mich geschlagen. Nach diesem Erlebnis war ich schockiert und hatte Ängste. Mich hat diese Erfahrung zwei Jahre lang verfolgt. Ich wurde dadurch ein anderer Mensch, ein ängstlicher Mensch und dann bin ich vorsichtiger geworden. Ich musste lernen, dass es andere Menschen gibt, die andere Auffassungen vom Leben haben.



Wie hat dir dein Glaube geholfen bei der Integration?

Den Glauben hatte ich von Kindesbeinen an, schon von Zuhause aus. Und dann kam ich nach Deutschland und bekam ja auch Menschen an meine Seite, die ihren Glauben lebten. Ich hatte als junger Mensch auch Phasen, in denen ich mich vom Glauben und auch der Kirche entfernt habe. Aber im Inneren war es immer mein festes Grundfundament, dass ich ein Christ bin und dass ich auch immer wieder beschützt worden bin. Ich habe das immer wieder zu spüren bekommen, wenn die Situation irgendwann bedrohlich war. Heute ist meine Überzeugung, dass das, was ich habe, was ich geben kann, was ich vererbe, Jesus Christus ist. Der Rest ist vergänglich.

Was sollen Flüchtlinge heute bei der Integration beherzigen?

Sprache und Menschlichkeit sind wichtig. Mit den Menschen, sich zu mischen und sich zu treffen. Die Angebote anzunehmen und die schulischen Wege auch zu gehen, so gut es eben geht. Man sollte versuchen,

eine Ausbildung zu machen, zur Arbeit zu gehen und die Kultur zu respektieren. Wir sind Gäste bis zu einem bestimmten Zeitpunkt und wenn die Chance besteht, dann soll man sich auch einmischen und sich hier zuhause fühlen.

Was ist typisch eritreisch?

Die Nahrung, der Tanz, die Hochzeiten, die anders gefeiert werden oder auch die christlichen Festtage. Die Eritreer sind freundliche Menschen, aber eher zurückhaltend.

Und was ist typisch deutsch?

Die Herzlichkeit, die ich erfahren habe. Das man angenommen wird und dass man ernst genommen wird.

Pfarrer Carsten Giese

Der Glaube lässt dich Unmögliches versuchen.
Der Zweifel hingegen hält dich selbst vom Möglichen ab.

Marcel Baumert



KAROLINE SCHLÖSSER

Kreisstraße 117 · 58454 Witten

Telefon 0 23 02 / 80 95-0


Telefax 0 23 02 / 80 17 95

Licht sein

Was halten wir in unseren Händen?
Ein Handy, um was zu versenden.
Wir wischen hin und wischen her,
und ärgern uns dann meistens sehr,
wenn der Strom zu Ende geht,
und unser Leben plötzlich steht.

„Seid gesegnet“, sagte er,
mir streckte wer 'ne Kerze her.
Aus Wachs war sie,
ganz schmal und schl icht,
oben brannte warm ein Licht.
Ein echtes Licht, das ist kein Scherz,
und wer es klickt, hat großen Schmerz.

Wenn wer von euch beim Kirchentag,
dieses „Licht sein“ spüren mag:
Nehmt eine Kerze in die Hand,
und steht, wie ich da gestern stand.
Es fühlt sich an, als wäre man,
'ne Powerbank, die scheinen kann.



So ging es mir vergang'ne Nacht,
und „So ein Mist“ hab ich gedacht.
Ich war zum Scheitern auserkoren,
in Dortmunds Innenstadt verloren.
Wie sollte ich mich nun bewegen?
Da gab der Pastor einen Segen.

Es flackerte im Abendwind,
und ich, ein kleines Menschenkind,
schaute ihm voll Ehrfurcht zu,
kapierte, Licht bin ich, bist Du.
Wir leuchten in die Welt hinaus,
und dabei geht der Strom nie aus.

Kirchentag 2019 in Dortmund



Kirchentag ist gewesen viele Erinnerungen sind gespeichert.

Ich möchte Euch gerne etwas von meinen Erlebnissen auf dem Kirchentag erzählen. Wir lieben die Kirchentage, weil wir uns in der großen Gemeinschaft der Christen „auf einer Welle“ fühlen. Es ist, als wenn wir uns schon immer kennen - wie in einer Familie. In Dortmund waren es vier Tage voll Friede, Entspantheit und Harmonie. Die Polizei hat sich geäußert „Wir sind völlig baff, wie friedlich und voller Fürsorge füreinander das ablief“. Ein Taxifahrer sagte „Kein Stress mit den Leuten“, eine Imbissverkäuferin „Der Kirchentag soll wiederkommen, die sind alle so nett“. Das Hotelpersonal, die Feuerwehr, die Ordner, der Präsident des BVB - selbst die Tageszeitungen sind sich einig: Der Kirchentag hat Dortmund für diese Tage zu einem besseren Platz in dieser Welt gemacht. Wir hatten Gelegenheit diese besondere Stimmung mitzuerleben. In dieser Gesellschaft konnte man Geborgenheit im gemeinsamen Beten und Singen spüren.

Solche Kirchentage gibt es nur in Deutschland. Deshalb kommen viele Besucher aus aller Welt. Oft leben sie dort in der Diaspora als evangelische Christen und genießen nun die große Gemeinschaft. Wir haben aber auch sehr viele Pfarrer getroffen. Einem bin ich am Mittwochmittag „Auf dem Wellerskamp“ begegnet. Er kam aus Rütthen und hatte ein Quartier in Rüdinghausen gefunden. Wir hatten das gleiche Ziel und als Geschwister im Glauben gleich wunderbare Gespräche. Ihn habe ich einige Tage später, als wir als Dankeschön zu einem Sommerfest in Villigst eingeladen waren, wiedertreffen, als er sich an unseren Tisch setzte. Er schwärmte von seinen Quartiersgebern, weil sie so offen waren und ihm großes Vertrauen entgegengebracht hatten. Einmal waren sie nicht zu Hause, da hätten sie einen Zettel an der Tür befestigt auf dem Stand „Bier ist im Kühlschrank. Machen Sie sich einen schönen Abend“. Sie waren zu viert.

Kirchentag 2019 in Dortmund

Für uns sind die Bibelarbeiten immer besonders wichtig. Am Donnerstag waren wir bei Frau Käßmann. Sie hat die Geschichte von Hiob nach der alten Lutherübersetzung ausgelegt. Es war ihr besonders wichtig, dass man Hiobs Frau als „töricht“ und nicht als „dumm“ ansehen sollte. Die musikalische Begleitung hatte der Kreuzposaunenchor. Am Freitag besuchten wir die Bibelarbeit von Anja Reschke (Anja ist durch die Panoramassendung bekannt) und Herrn Leyendecker. Sie hatte Probleme mit einem autokratischen Gott, der befiehlt und die Menschen müssen es tun. Herr Leyendecker sah nur den liebenden Gott und die Geschichte vom Ende her. Zum Schluss kamen sie auf einen Nenner. Die musikalische Begleitung hatte ein Posaunenchor aus Dresden.

Unsere Gäste waren immer mit dabei. Wir waren u.a. im Schauspielhaus „Bonhöfer“, im Kabarett „bei Erna“, im Gottesdienst mit Gehörlosen und beim roten Sofa – hier wurden z.B. Nikolaus Schneider und Anselm Grün gefragt, ob sie schon mal Vertrauen missbraucht hätten. Beide haben es zugegeben und natürlich bereut.



Am Samstag haben wir uns die Bibelarbeit von Frau Kurschus angehört, Thema war „die Sünderin“. Auch bei dieser Geschichte stand das große Gottvertrauen im Mittelpunkt. Wolf Codera auf einer Schalmel und ein Gitarrist waren wunderbar anzuhören.

Am Samstagnachmittag hörten wir eine Diskussion über Großveranstaltungen und ihre Wirkungen.

Am Samstagabend konnte man in der Marienkirche eine „Even-Song-Vesper“ miterleben (Abendgesang – aus der Anglikanischen Kirche mit einem Doppelchor der Petrikerkirche).

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir laut Hans-Werner Ludwig (Kirchentagsbeauftragter unseres Kreises) zu „Gottes geliebter Gurkentruppe“ gehören dürfen - Das hat er in seinem Dankeschreiben so ausgedrückt. Den Dank haben wir nach oben weitergegeben. Wir sind sicher, dass es Fügung war, dass wir mitarbeiten durften. Dankbarkeit hat eine entspannende Wirkung.

Jahresausflug der Frauenhilfe Rüdinghausen

In diesem Jahr brachte uns Pfarrer Carsten Griese auf die Idee, die Dr. Oetker-Werke in Bielefeld zu besichtigen. Wir waren gleich begeistert davon und Pfarrer Griese nahm den Kontakt mit den Dr. Oetker-Werken auf. Die Anzahl in der Besuchergruppe ist beschränkt, aber alle Interessierten konnten mitfahren.

Mit unserem Bus ging es am Baumarkt in Rüdinghausen um 11 Uhr morgens los. Nach guter Fahrt kamen wir pünktlich in Bielefeld auf dem Gelände der Dr. Oetker-Werke an. Das Familienunternehmen hat seit vielen Jahren seine Produktionsstätten in Bielefeld. Jeder kennt wohl auch das Markenzeichen von Dr. Oetker mit dem weißen Frauenkopfporträt im roten Kreis.



Unsere Gruppe wurde ganz herzlich von einer geschulten Mitarbeiterin empfangen. Nach einer kurzen Einweisung übernahm sie die Führung durch die Welt von Dr. Oetker.



Wir wurden mit Ohrhörern ausgestattet, damit wir auch alles verstehen konnten. Der geführte Rundgang erstreckte sich über 3 Stockwerke. Es ist wie in einem Museum. Die Dr. Oetker-Welt lädt die Besucher ein „zu erleben und zu genießen“.

Als erstes betraten wir einen kleinen „Tante Emma Laden“, wo es viel zu sehen gab und alte Erinnerungen in uns geweckt wurden.

Auch Autos aus der Zeit waren zu sehen. Natürlich stand dort ein VW Käfer, der in Puddingfarbe lackiert war, und überall konnte man den herrlichen Duft von Pudding schnuppern.

Es gibt eine lange Dr. Oetker Firmengeschichte, die uns in Kürze berichtet wurde und sehr interessant war. So eine Besichtigung ist auch anstrengend und man bekommt Durst und Appetit. Für alles war gesorgt

und den Pudding durften wir uns selber am Puddingautomaten kochen (40 Sekunden). Wir konnten so viel essen wie wir mochten. Es hat Spaß gemacht dem Puddingautomat zuzusehen und es hat auch lecker geschmeckt. Die Besichtigung im „Pudding Museum“ durch alle Räume war sehr interessant und informativ, auch durch die ausgezeichnete Führungsdame.

Als wir alle 3 Etagen des Museums besichtigt hatten, wurden wir zur Verkostung ausgewählter Pizzen und Küchenspezialitäten eingeladen. Für Getränke war jederzeit gesorgt. Es hat uns allen sehr gut gefallen, und so gestärkt durften wir auch noch Artikel im Einkaufs-Shop der Dr.Oetker-Welt erwerben. Am Ende der geführten Besichtigung erhielt jeder Teilnehmer eine gefüllte Überraschungstüte. Eine Mitgliedschaft im Dr.Oetker Back-Club wurde auch noch ausgelost. Es gewann die Familie Wittich, die nun 2 Jahre das Magazin „Gugelhupf“ kostenlos erhält.

Den Tag ließen wir im imposanten Bielefelder Restaurant „GLÜCK-UND-SELIGKEIT“ ausklingen.

Es ist ein neugotischer Sakralbau und wurde früher als Kirche benutzt. In diesem Ambiente servieren sie internationale Kost, Getränke und Kuchen. Es ist geräumig und sehr nett eingerichtet. Damit endete unser Ausflug nach Bielefeld und unser Fahrer Christian brachte uns wieder gut durch den Regen nach Hause.

Ingeborg Stenzel



Serenade am Ufer der Lippe

Der „Posaunenchor Preußen“ aus der Ev. Kirchengemeinde Lünen-Horstmar lud Bläserinnen und Bläser aus NRW ein, an einer Sommer-Serenade in Lünen an der Lippe mitzuspielen. Auch wir Chormitglieder des Ev. Posaunenchores Rüdinghausen wirkten bei diesem herrlichen, stimmungsvollen Musikereignis mit.

Vorausgegangen waren mehrere Proben in unserem Gemeindehaus, sowie eine Probe mit Bläserinnen und Bläsern aus ganz NRW in Lünen, unter der Leitung des Landesposaunenwartes Ulrich Dieckmann. Bei der anstrengenden Generalprobe vor dem Konzert wurden die ca. 100 Bläserinnen und Bläser in zwei Chöre aufgeteilt.



Nach einer Mittagspause gab das Ensemble „Klassik Ruhr“, unter dem Titel „Bläser musizieren für Bläser“, in der St. Georgskirche ein höchst anspruchsvolles Konzert. Um 19:30 Uhr versammelten sich die Chöre dann jeweils am nördlichen und südlichen Lippeufer. Farblicht und Skulpturen in der Mitte des Flusses sorgten für eine romantische Atmosphäre.

Vor großem Publikum begann um 20 Uhr die Bläuserserenade, mit den Chören beiderseits der Lippe unter dem Dirigat von Ulrich Dieckmann und Hugo Nässt. Klangvoll startete die Serenade mit Werken von Valentin Hausmann und Martin Schlotz. Weitere klassische und moderne Stücke folgten. Die Veranstaltung endete um 21 Uhr mit dem Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ und danach mit der Feuerwerksmusik von Händel. Die aktiven Musiker und ihre Angehörigen trafen sich im Anschluss noch im Gemeindehaus der St. Georgskirche bei Schnittchen und Kaltgetränken zum Ausklang. Die Bläser des Ev. Posaunenchores Rüdinghausen machten sich auf den Weg in ihr Hotel, wo bei einem Absacker noch viel über diesen schönen, ereignisreichen Tag geplaudert wurde.



Posaunenchor Rüdinghausen

Warum wir nicht Bank heißen?

Der
unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:

50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.

Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die **Lösungen** von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de

wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Sparkasse Witten. Gut.

Gut für die Evangelische

Kirchengemeinde Rüdinghausen.

Gut für Sie.

 Sparkasse
Witten

Gärtnermeister *Holger Flohr*

... seit 1992 Ihr Gärtner für alle Fälle !



Ob Freud, ob Leid - Floristik zu allen Anlässen:

Hochzeiten - Jubiläen - Geburtstage - etc.

Lieferung frei Haus!

florale Gestaltung Ihrer Festräume

Trauerfloristik

Sarg- + Urnendekoration

Kranz- + Blumengebinde

Grabgestaltungen

Dauergrabpflege

Garten- + Grundstückspflege

Verkauf von Schnittblumen + Topfpflanzen für den Innen- + Außenbereich
Stauden, Blumen- + Graberde, Piniendekorrinde und Vieles mehr

Wir holen Ihre Balkon- + Terrassengefäße, säubern und bepflanzen sie
nach Ihren Wünschen !

Kermelberg 62
58454 Witten

Tel. + Fax.: 02302 801818
mobil: 0171 - 54 50 223

www.gartenbau-flohr.de



Ingenieurbüro für Technische
Gebäudeausrüstung und Bädertechnik

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Bösebeck

Facility Management · Energieberatung
Wirtschaftlichkeitsberechnung · Planung · Bauüberwachung

Kreisstraße 99 · 58454 Witten

Telefon: 0 23 02 / 9 73 09-0 · 0 23 02 / 9 73 09-25

E-Mail: psf-bochum@versanet.de

Schneer Frauenhilfe „on tour“

Am 10. Juli ging die Frauenhilfe Schnee wieder einmal auf die Reise.

Um Punkt 9 Uhr fuhr der Bus am Hackertsbergweg vor und nachdem am Querweg die letzten Teilnehmerinnen zugestiegen waren, machten sich 29 Reiselustige fröhlich auf den Weg nach Bad Ems an der Lahn.



Das Wetter war warm und freundlich, und so war auch die Stimmung im Bus, wozu nicht zuletzt die lockeren Sprüche unseres Fahrers beitrugen. Wir kamen wohl behalten pünktlich zum Mittagessen im Gasthaus „Alt Ems“ an, wo wir mit einem schmackhaften Mittagessen verwöhnt wurden. Satt und in bester Laune gingen wir dann an Bord zu einer Lahnrundfahrt, vorbei an der schmucken Bäder-Architektur - im Hintergrund bewaldete Hügel.

Zu Lande und zu Wasser nahmen alle am Ausflug teil. Für einige ging es auch noch in die Luft: Per Standseilbahn auf den Höhenweg mit eindrucksvoller Aussicht auf Bad Ems. Wieder unten, gab es im Kurpark schöne Musik, erfrischenden Kaffee und Kuchen oder Eis vom Feinsten.



Auf der Rückfahrt gab es viel zu erzählen, und wir ließen – sehr zur Freude des Fahrers – den schönen Tag mit fröhlichen Liedern ausklingen. Ein herzliches Dankeschön für den entspannten Ausflug gilt Margitta Stehmeier und unserem Reiseleiter Herrn Platte.

G. Buschmann



Bilder aus dem Gemeindeleben

Multimedialer Einsatz
a.d. Weltkindertag



Mit der
Jugend a.d.
Kirchentag



Der Männerdienst und weitere Gemeindeglieder haben den Signal-Iduna Park besichtigt. Im vergangenen Jahr waren wir mit der Gruppe in der Veltins-Arena auf Schalke und es war klar, dass wir auch das Stadion in Dortmund besichtigen werden. Welches Stadion ist schöner? Über diese Frage gab es zwischen Schalke und Dortmund-Fans geteilte Meinungen.

Bilder vom Gemeindefest & Erntedank



Besuch des Architekten Bernhard van der Minde zum 25-Jährigen Bestehen des Gemeindehauses - angefüllt mit reichlichen Erinnerungen.



...Entspannung pur...
zumindest kurz



Erntedankgottesdienst in unserer Kirche,
gestaltet durch den Kindergarten



Starke Stimmen

Masithi und Vocanta auf dem Ev. Kirchentag vom 19.-23.06.2019
– wir waren dabei -



In diesem Jahr fand der Ev. Kirchentag im Juni 2019 in Dortmund statt. Insgesamt waren weit mehr als 100.000 Menschen unterwegs zum Thema „Was für ein Vertrauen“. Ganz Dortmund war ein Ort der Begegnung. Ca. 30 Sängerinnen und

Sänger von Masithi und Vocanta (unser Partnerchor aus Dortmund-Hombruch) haben sich einem Großprojekt „Der Chor ist der Star“, unter der Leitung von Christiane und Hauke Hartmann aus Witten, angeschlossen. Über gut ein halbes Jahr wurden 13 Songs einstudiert, diese durften wir an verschiedenen Standorten, z.B. Dortmund – Hansaplatz vor ca. 15.000 Menschen, sowie in den Dortmunder Westfallenhallen präsentieren.

Der Chor war aus 16 Einzelchören aus ganz Nordrhein-Westfalen zusammengesetzt. Insgesamt haben ca. 500 Sängerinnen und Sänger diese Songs präsentiert. Schon die Proben in Dortmund in der Pauluskirche waren ein riesen Erlebnis. Die Auftritte auf dem Kirchentag waren das Super-Highlight. Um so ein Chorprojekt zu leiten



brauchst Du sehr viel Vertrauen. Für alle, die gerne singen und anderen Menschen begegnen, war es das Ereignis des Jahres.

Wer Spaß am Singen hat und auch so eine tolle Gemeinschaft erleben möchte, meldet sich im Gemeindebüro oder bei Susanne Bösebeck oder Jörg Latoschewski.

Gabi und Jörg Latoschewski für Masithi

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Besuchen Sie
uns auch online:
ostermann.de



Feiern Sie mit uns...

5 WOHSPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM



EINRICHTUNGSHAUS OSTERMANN

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.

Alles sofort für
Dein Zuhause

TRENDS

by OSTERMANN

SOFORT WOHNEN
Das Ideencentre, jung, cool,
stylish, retro oder witzig.
Wohnweisende Einrichtungs-
ideen gleich zum Mitnehmen.

Alles sofort für
sichs Kind

Baby TRENDS

by OSTERMANN

ALLES SOFORT FÜRS KIND
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autositz bis Kuscheltier.

Design
zum
In-Preis!

LOFT

by OSTERMANN

RÄUME NEU ERLEBEN!
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
ihrem Lebensstil entspricht.

KÜCHEN-
FACHMARKT

KÜCHEN CENTRUM

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach! Die
ganze Welt der Küchen –
in 4 einzigartigen Bereichen.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

**OSTERMANN
CENTRUM WITTEN**

A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredri-Ostermann-Straße 1 • 58454 Witten
Telefon 02302.9850

Buslinie 373, Haltestelle
Fredri-Ostermann-Straße

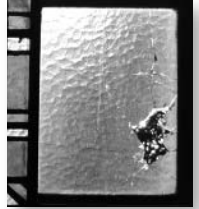
Über **100.000** Artikel
auf **ostermann.de**
im Online-Shop

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf **ostermann.de**
OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredri-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

Vandalismus an der Kirche geht leider weiter...

Offensichtlich werden unsere schönen Kirchenfenster gerne als Zielscheiben für Steinwürfe oder Schüsse mit einer Zwillie missbraucht. Mittlerweile wurden uns in 6 Monaten vier Scheibensegmente zerstört. Der Austausch ist aufwendig: Als erstes müssen wir eine sehr lange Leiter in die Kirche schaffen, danach einen Glaser bestellen. Dieser misst die zerstörten Elemente aus, dann bestellen wir das Glas, dann treffen wir uns wieder in der Kirche und der Glaser baut die Ersatzscheiben ein. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmal ein ganz dickes Dankeschön an Michael S. aus Annen aussprechen, der uns tatkräftig mit seinem Fachwissen und seiner Handwerkskunst unterstützt! Das alles ist ein Aufwand, der keinem Spaß macht und der so vermeidbar wäre, wenn - ja wenn niemand die Fenster als Zielscheibe benutzen würde. Wer zu viel Energie verspürt, sollte sich einem Schützenverein oder Sportverein anschließen, aber Kirchenfenster einzuwerfen ist doch echt primitiv und unwürdig. Sollten der oder die Steinewerfer mal erwischt werden, werden wir auf jeden Fall Anzeige erstatten.



S. Schönhals - Baukirchmeisterin

Bestattungen

Martin Schulze

Bestattungen jeglicher Art

Überführungen

Erledigungen sämtlicher Formalitäten

Ardeystraße 321 58453 Witten

Telefon 02302 80528

11 Jahre Brunchgottesdienst

Nahrung für Leib und Seele

Jeden letzten Sonntag im Monat (außer zu Weihnachten und in den Sommerferien) findet der Brunchgottesdienst in unserem schönen Gemeindehaus in Rüdinghausen statt. Dazu wird immer ein Gastpfarrer oder ein Laienprediger eingeladen. Neue und andere Ansichten, andere Formen des Gottesdienstes machen

diese Veranstaltungsreihe so beliebt und erfolgreich. Aber auch das gute und reichhaltige Essen nach dem Gottesdienst ist sicherlich ein Anziehungspunkt. Nun ist es an der Zeit, einfach mal „DANKE“ zu sagen: Danke an die Gastprediger, Danke an das Brunchteam, das mit großem Enthusiasmus das warme Essen zubereitet. So wird im Sommer manchmal gegrillt, es gibt Suppe, Rührei, Kartoffelgratin, Braten, Nudeln, Gemüse, je nach Angebot und Jahreszeit. Danke an die vielen, vielen Spender, die das Büffet mit Salaten, Kuchen, Torten, Puddings und Nachtischen bereichern. Danke an die fleißigen KüchenhelferInnen, die spülen, trocknen und aufräumen. Danke an den Organisator im Hintergrund, der es immer wieder schafft, interessante Prediger zu uns zu holen. Und natürlich auch Danke an die Besucher, die uns in der Durchführung dieses Formates immer wieder bestärken. Bei all dem Engagement springt am Ende auch noch was für die Gemeinde raus. Am Ausgang steht das Spendenkörbchen, um eine kleine Geldspende wird gebeten. Es geht nicht darum, etwas für das Essen bezahlen zu müssen, sondern es ist eine Form der Anerkennung und Wertschätzung. Das eingenommene Geld kommt in vollem Umfang der Gemeinde zu Gute. So konnte das Brunchteam in den letzten Jahren bereits für den Ersatz von 2 defekten Kühlschränken im Gemeindehaus sorgen. Als nächste Investition steht die Anschaffung eines Tiefkühlers auf dem Wunschzettel. Also, liebe Besucher und Interessierte: Wenn Sie am letzten Sonntag des Monats nichts weiter vorhaben, keine Lust zum Kochen haben und an einem interessanten Gottesdienst teilnehmen wollen, dann schauen Sie einfach mal rein. Der Brunchgottesdienst beginnt langschläferfreundlich um 11 Uhr. Die genauen Daten können Sie diesem Gemeindebrief entnehmen. Wir freuen uns auf Sie! Bis bald.

Brunch-Gottesdienst



- Gottesdienst - anschl. gemeinsames Brunchen & Zusammensein
am letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen

S. Schönhals

Gottesdienstplan November - Dezember 2019

So. 3. November	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. Carsten Griese
So. 10. November	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. Carsten Griese
So. 17. November Volkstrauertag	Gottesdienst 10.00 Kirche Rüdinghausen	Prädikant Jürgen Jeremia Lechelt
Mi. 20. November Buß- und Betttag	Gottesdienst 15.00 Gemeindehaus Rüdinghausen <i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Carsten Griese
So. 24. November Ewigkeitssonntag	Gottesdienst 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. Carsten Griese
So. 1. Dezember 1. Advent	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. Carsten Griese
So. 8. Dezember 2. Advent	Gottesdienst 10.00 Erlöserkirche Annen <i>Ausstellungseröffnung</i>	Pfr. Claus Humbert
So. 15. Dezember 3. Advent	Gottesdienst 10.00 Gärtnerei Overhoff	Pfr. Carsten Griese
So. 22. Dezember 4. Advent	Familien-Gottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen <i>Winterkirche</i>	Pfr. Carsten Griese
Di. 24. Dezember Heiligabend	Heiligabendgottesdienste Familiengottesdienst 14.00 Gemeindehaus Schnee <i>mit Krippenspiel</i> Familiengottesdienst 15.30 Kirche Rüdinghausen <i>mit Krippenspiel</i> Christvesper 17.00 Gemeindehaus Schnee Christmette 23.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. Carsten Griese, Helmut Veit +Konfirmanden Pfr. Carsten Griese, Helmut Veit +Konfirmanden & Band Pfr. Carsten Griese Pfr. Carsten Griese

Gottesdienstplan Januar - März 2020

Mi. 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Jasmin Lonn
Do. 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	Musikalischer Gottesdienst 10.00 Friedenskirche Annen	Pfrn. Sabine Maiwaldt-Humbert
So. 29. Dezember	Gottesdienst 10.00 Erlöserkirche Annen	Prädikant Mark Neuhaus
Di. 31. Dezember Altjahrsabend	Gottesdienst 18.00 Gemeindehaus Schnee	Pfrn. Margarete Pellingner
So. 5. Januar	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. Carsten Griese
So. 12. Januar	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Rüdinghausen <i>Winterkirche</i>	Pfr. Carsten Griese
So. 19. Januar	Familiengottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen mit Marionettentheater „Zappelbude“	Pfr. Carsten Griese
So. 26. Januar	Brunchgottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Sup. Julia Holtz
So. 2. Februar	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. Carsten Griese
So. 9. Februar	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Rüdinghausen <i>Winterkirche</i>	Pfr. Carsten Griese
So. 16. Februar	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Rüdinghausen <i>Winterkirche</i>	Pfr. Uwe Stein
So. 23. Februar	Brunchgottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfr. Michael Westerhoff
So. 1. März	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. Carsten Griese

Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke

Nehemia 8,10

Gedanken zu Verantwortung & Zukunft

Ein ungewöhnliches Kunstprojekt setzt Zeichen! Mit dem Schwerpunkt „Kunst mit Botschaft im Dialog“ wird zum 30. Jahrestages des Berliner Mauerfalls in Witten an verschiedenen Orten ein besonderes Kunstprojekt mit zentralen Werken der zeitgenössischen Kunst gezeigt.

Unter dem Motto

Gedanken zu Verantwortung & Zukunft - Kirche und Kunst im Dialog



Die Themen „Leben“, „Freiheit“ und „Verantwortung für die Zukunft“ werden im Rahmen einer Ausstellung der Stiftung Bildung & Kultur in den evangelischen Kirchengemeinden Annen und Rüdinghausen präsentiert. Mit dem Fokus auf der zeitgenössischen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts werden Schlüsselwerke gezeigt, die eine zentrale Freiheitsbotschaft haben und gleichzeitig einen Zukunftsdialog für neue Perspektiven der gesellschaftlichen Verantwortung eröffnen.

Kurator Professor Dr. Detlef H. Mache konnte international anerkannte Künstler gewinnen, die sich in ihren Arbeiten mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen. Die Ausstellung zeigt Kunstwerke des international anerkannten „Bananensprayers“ Thomas Baumgärtel, Eberhard Bitter (Wuppertal), Christopher Bouchet (Düsseldorf), Kiddy Citny (Berlin), Renato "Hunto" (London), Edward B. Gordon (Berlin), Moritz Götze (Halle), Max Grimm (Magdeburg), Thierry Noir (Berlin), RenRong (Bonn & Peking), THITZ (Winterbach) und weiteren Künstlern.



Dieses besondere Ausstellungsprojekt – initiiert von der Stiftung Bildung & Kultur zusammen mit dem Atelier „M“ und den evangelischen Kirchengemeinden Annen und Rüdinghausen - wird im Gemeindehaus Rüdinghausen und in der Erlöserkirche Annen ab dem 08. Dezember 2019 zu sehen sein. Im Rahmen eines Adventsgottesdienstes in der Erlöserkirche wird die Ausstellung am **8. Dezember um 10 Uhr** feierlich eröffnet. Wir freuen uns sehr, Sie hierzu einzuladen.

Ansprechpartner:

Pfr. Carsten Griese, Pfr. Claus Humbert, Prof Dr. Detlef H. Mache

Informationen unter: www.verantwortung-zukunft.de und www.bildung-kultur.org

Ukrainischer Abend

Die Ukraine war in den letzten Jahren immer wieder in den internationalen Schlagzeilen. Die Konflikte in der Ostukraine, die Wahl des Schauspielers Wolodymyr Selenskyj zum Präsidenten und sein Telefonat mit Donald Trump, das weitreichende Folgen hat. Was sollte man über die Kultur und die politischen Entwicklungen der Ukraine wissen?



Für unsere Gemeinde ist es ein Glück, dass das Musikerpaar Valery und Angelika Leontjev, die aus der Ukraine stammen, bei uns engagiert sind. Sie spielen und singen an diesem Abend Lieder aus ihrem Heimatland. Die Autorin Janica Becker liest aus ihrem Ukraine-Roman „Wir sind die Verlierer“, der Sozialwissenschaftler und stellvertretende Leiter der „Möwe“, Thomas Krieger, informiert über politische und kirchliche Hintergründe.

Freitag 22. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Rüdinghausen



- | | | |
|----------------------|---------------|-----------------------|
| ☉ Wärmepumpen-Anlage | ☉ Bäder | ☉ Moderne Heiztechnik |
| ☉ Solaranlage | ☉ Sanierung | ☉ Energieberatung |
| ☉ PV-Anlage | ☉ Renovierung | ☉ Wartung |
| ☉ Regenwassernutzung | | ☉ 24 Std. Notdienst |

Marktweg 95 a in 58454 Witten
Tel.: 02302 392620, Fax: 02302 392610, Email: info@ihr-monteur.de

Kinderflohmarkt

Am Sonntag, den 22.09.2019, fand nach längerer Pause unter dem Motto „Jacke wie Hose“ wieder der Kinderflohmarkt unseres Kindergartens statt. Angeboten wurden Kleidung, Spielsachen, Bücher und CDs. Den Neuanfang richtete die MondSter-Bande Rüdinghausen e.V., der Förderverein unseres Kindergartens, im Gemeindehaus aus. Die Verkaufstische waren rest-



los ausgebucht, Kaffee und Kuchen wurden gut angenommen und das erstmals aus eigener Herstellung angebotene Popcorn war bereits nach kurzer Zeit ausverkauft. Damit wird es eine **Fortsetzung am 01.03.2020** geben. Wir werden bis dahin unser Konzept aufgrund der zahlreichen Anregungen, die wir erhalten haben, überarbeiten. Wer uns bei der Vorbereitung und während der Veranstaltung helfen möchte, kann sich gern im Kindergarten melden. Außerdem danken wir an dieser Stelle all denjenigen, die uns bis jetzt bereits tatkräftig unterstützt haben.

MondSter-Bande Rüdinghausen e. V. – der Vorstand

Advents- und Weihnachtsfeier

**Liebe Gemeindemitglieder über 70 J. -
und liebe Frauen der ev. Frauenhilfe Rüdinghausen!**

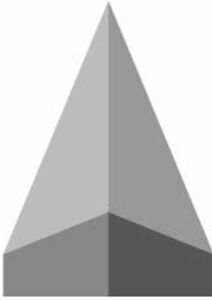
Am Mittwoch **4. Dezember 2019 um 15 Uhr** wollen wir wieder mit Ihnen unsere traditionelle Advents- und Weihnachtsfeier im Saal des Gemeindehauses feiern.

Wir haben uns auf einen schönen, besinnlichen Nachmittag vorbereitet und laden Sie dazu ganz herzlich ein.

Bitte kommen sie recht zahlreich und lassen Sie sich einstimmen auf unser Weihnachtsfest.

(Anmeldung nicht erforderlich)





gemeinde bewegen

„geMEINde beWEGen“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 1. März 2020 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde tatsächlich wählen können, braucht es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Gemeindeglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen. Das Motto zur Kirchenwahl soll Menschen ansprechen, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen möchten. Zugleich verbindet sich mit der neuen Wort-Bild-Marke die Hoffnung, dass sich Gemeindeglieder fragen, ob es nicht auch ihr Weg sein könne, für das Presbyterium zu kandidieren.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern und Pfarrerinnen die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende wie Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Sie haben Fähigkeiten und Talente, die Sie in Ihrer Gemeinde einbringen möchten? Oder Sie kennen Menschen, auf deren Kenntnisse und Kompetenzen die Gemeinde nicht verzichten sollte? Dann reichen Sie doch Ihren Wahlvorschlag bei uns ein. Er muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern per Unterschrift unterstützt werden. Die Frist zur Abgabe endet am 29. November 2019.

Adventssammlung 2019

Zeichen setzen für faires Wohnen

Immer mehr Menschen in unserem Land haben keine Chance auf fairen Wohnraum. Mieten werden unbezahlbar, Menschen mit Behinderung finden keine barrierefreien Wohnungen, für pflegebedürftige Senioren sind die eigenen vier Wände nicht mehr passend und Familien mit vielen Kindern bleiben große Wohnungen unerschwinglich. Deshalb will die Diakonie ZEICHEN SETZEN und Veränderung anstoßen. Mit innovativen Ideen und kreativen Lösungen wollen Kirchengemeinden und Diakonische Werke zeigen, wie fairer Wohnraum für Alle ermöglicht wird. Da gibt es Wohnpatenschaften oder Wohnschulen in Kirchengemeinden, die ältere Menschen in zu großen Wohnungen zusammenbringen mit Jüngeren, die dringend eine Bleibe suchen. Für Wohnungslose und Menschen aus der Straße hält die Diakonie niederschwellige Angebote, wie Wärmestuben, Waschsalons oder Notschlafstellen offen. Die Wohnberatungsstellen der Diakonie beraten Mieter auch in schwierigen finanziellen Situationen und organisieren Hilfen. Verschiedene diakonische und kirchliche Einrichtungen bauen günstige, barrierefreie Wohnungen, um die Inklusion von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen. In Quartiersprojekten und Nachbarschaftscafés von Gemeinden und Diakonie kommen alteingesessene und neuzugezogene Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch. Die Pflegeberatung der Diakonie erklärt Angehörigen, wie die Wohnung von Senioren pflegerecht umgestaltet werden kann und wo es dafür Fördermittel gibt. Die Diakonie kann die Herausforderungen nach „Fairem Wohnen für alle“ nicht alleine lösen. Aber die Diakonie kann ZEICHEN SETZEN. Im Kleinen vor Ort ist zum Beispiel ein Renovierungszuschuss aus der Diakoniekasse der Gemeinde ein solches Zeichen. Und überregional, setzt die Diakonie Zeichen, indem sie die Stimme erhebt, für Wohnungslose und Menschen mit Behinderung. ZEICHEN SETZEN für faires Wohnen.

**Zeichen
setzen** Adventssammlung
vom 16. Nov. bis 7. Dez.
www.wirsammeln.de



ZEICHEN SETZEN

Spendenkonto:

Diakonie Mark-Ruhr GmbH

KD Bank Dortmund

IBAN: DE95 3506 0190 2100 4000 17

Verwendungszweck: Sammlung Sucht- und Drogenhilfe



Kleidersammlung für Bethel 2019

Fair handeln mit Alttextilien

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft **Brockensammlung Bethel** Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 125 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12



Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband „FairWertung“ angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute.

Bethel setzt sich seit 150 Jahren für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Behinderte, kranke, alte oder sozial benachteiligte Menschen stehen im Mittelpunkt des Engagements. Mittlerweile ist Bethel in acht Bundesländern an 280 Standorten aktiv. Mit rund 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.



Vom 18. bis zum 23.11. wird in der **Ev. Kirchengemeinde Rüdighausen** wieder für Bethel **gesammelt**.
Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können **im Gemeindehaus Rüdighausen und Gemeindehaus Schnee** abgegeben werden.

Wir gratulieren recht herzlich!

GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von November - Dezember 2019

November

Gertrud	Müller	85 J.
Dieter	Meckel	80 J.
Werner	Buchwald	83 J.
Karl-Heinz	Bestgen	86 J.
Annaliese	Luchtenberg	89 J.
Günter	Kostropetsch	80 J.
Irmtraud	Fege	81 J.
Wilma	Rakels	84 J.
Frieda	Sommer	84 J.
Erna	Richter	81 J.
Christlieb	Kesten	81 J.
Karl-Heinz	Rudolph	86 J.
Günther	Wunderlich	89 J.
Eckhard	Bloch	82 J.
Ingrid	Schenk	85 J.
Gisela	Enter	82 J.
Edelgard	Kesper	87 J.
Hans-Werner	Hagenkötter	85 J.
Manfred	Liebelt	80 J.
Heinke	Bartels	84 J.
August	Saamann	86 J.
Wilhelm	Schlagowski	90 J.



Dezember

Wilma	Grundmann	83 J.
Manfred	Dickhöner	81 J.
Karl-Heinz	Wiesemann	85 J.
Ilse	Otterbein	86 J.
Margret	Schneider	80 J.
Marianne	Ebert	85 J.
Hannelore	von der Lahr	83 J.
Wilma	Böhle	82 J.
Ursula	Berndt	81 J.
Gisela	Braun	83 J.
Walter	Kunadt	98 J.
Friedel	Schade	82 J.
Erhard	Lawonn	82 J.
Günter	Ermlich	80 J.
Lieselotte	Rehtanz	84 J.
Friedhelm	Gralki	86 J.
Agnes	Pautz	92 J.

Wir gratulieren recht herzlich!

GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von Januar - Februar 2020

Januar

Günter	Pavel	93 J.
Ingrid	Kistner	82 J.
Marianne	Racherbäumer	86 J.
Gisela	Stangenberg	81 J.
Gerhard	Andree	84 J.
Helmut	Cremer	94 J.
Karola	Koller	83 J.
Hermann	Kirchenberg	85 J.
Dieter	Stenzel	83 J.
Horst	Weber	83 J.
Gisela	Rudack	84 J.
Gisela	Möllenberg	81 J.
Eva	Langohr	85 J.
Klaus	Groß	80 J.
Inge	Rau	84 J.
Friedrich	Behrens	87 J.
Edith	Patzia	84 J.
Inge	Klingelhöfer	86 J.
Elisabeth	Waschek	90 J.
Udo	Herrmann	80 J.
Erna	Reinders	80 J.
Ingrid	Arendes	84 J.
Reinhild	Bödeker	84 J.
Marieluise	Niere	81 J.

Bei dir ist die Quelle des
Lebens und in deinem
Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 36,10



Februar

Kunigunde	Mielke	81 J.
Heinrich	Neuhaus	80 J.
Wilhelm	Voßkuhle	84 J.
Horst	Pamp	84 J.
Renate	Benedikt	88 J.
Friedhelm	Warnebier	90 J.
Heinz	Berndt	82 J.
Dietmar	Euler	80 J.
Gertrud	Weyland	95 J.
Helmut	Nöh	83 J.
Hannelore	Pinella	87 J.
Hans	Junge	92 J.
Heinz	Reydt	80 J.
Eva	Junge	90 J.
Ewald	Mäckmann	80 J.
Ingrid	Bloch	80 J.
Hildegard	Fabinger	81 J.
Jürgen	Löchter	81 J.
Wolfgang	Richter	82 J.
Erna	Will	84 J.
Ursula	Hallwas	81 J.
Ursula	Bergmann	81 J.
Günter	Höwing	96 J.
Anneliese	Vedder	80 J.
Anni	Brunow	88 J.



KÖNIG

Bestattungshaus

Wir begleiten Sie.

jetzt auch
im Traditionshaus Platte

Seit über 40 Jahren

- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattung auf allen Friedhöfen
- Auf Wunsch Hausbesuch

Tag und Nacht erreichbar: 02302 5 66 15

Crengeldanzstraße 34 • 58455 Witten

koenig-bestattungshaus.de



Grabmale
Individuelles aus Naturstein

WIEGOLD

Jutta und Jochen Wiegold GbR

Steinmetz- Steinbildhauermeister

Wullener Feld 42
58454 Witten

Tel. (02302) 8 09 34
Fax. (02302) 80 05 23

Grabmale Findlinge Arbeitsplatten
Fensterbänke
Natursteinarbeiten für Innen und Aussen
Skulpturen

GEDENKEN der Verstorbenen 2019

Helmut	Schemionek	84 J.
Gerhard	Niemczyk	84 J.
Ruth	Rüther	89 J.
Irmhild	Pokriefke	79 J.
Klaus	Schormann	78 J.
Friedrich	Blumenrath	81 J.
Erna Helga	Zumbro	96 J.
Horst Gustav	Bök	85 J.
Ursula	Küßner	74 J.
Wolfgang	Clauder	72 J.
Margret	Eisenhuth	81 J.
Lieselotte Ingrid	Schmidt	90 J.
Heinrich	Kärner	91 J.
Hans-Peter	Stempel	78 J.
Rodger	Riewe	77 J.
Heinz	Bergmann	77 J.

In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst,
Herr, du treuer Gott. - Psalm 31,6 -

Stand Oktober 2019

Unsere neuen Katechumenen



Anfang September begann der Unterricht für die neuen Katechumenen. Wir wünschen unseren Neuen schöne Gemeinschaftsmomente und wertvolle Begegnungen mit Gott und unserer Gemeinde.

Veranstaltungskalender



Freitag 15. Nov. - 19 Uhr

Demenz und Depressionen im Alter

Gemeindehaus Rüdinghausen

Aus dem Forschungsbereich über „Demenz und Depressionen im Alter“ wird Referentin Neele Kufeld, von der Universität Witten-Herdecke, berichten und die neuesten Ergebnisse und Erkenntnisse vorstellen. Der Vortrag ist offen für alle Interessierten.

Sa. 16. Nov. 14 - 17 Uhr

Hobbybörse auf dem Schnee

Handgefertigter, kunstvoller Schmuck, Töpferwaren, Kerzen, Weihnachtsgestecke u.v.m.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



So. 17. Nov. 16 Uhr

Volkstrauertag - Friedhof Schnee

Alljährliche Gedenkstunde mit Kranzniederlegung unter Mitwirkung des Löschzuges der freiw. Feuerwehr, des Posaunenchores und Mitgliedern des Geschichtskreises



Fr. 22. November 19:30 Uhr

Ukraine-Abend

Gemeindehaus Rüdinghausen

Ukrainische Musik, eine Lesung und Hintergrundinformationen präsentiert von Angelika und Valery Leontjev



So. 24. Nov. 15 Uhr

Choralkonzert z. Ewigkeitssonntag Friedhof Rüdinghausen

Auch in diesem Jahr wird der Ev. Posaunenchor Rüdinghausen auf dem Friedhof zur Andacht traditionelle Choräle vortragen.

Veranstungskalender



Dezember - Januar

Ausstellung

Kirche und Kunst im Dialog Gemeindehaus Rüdinghausen

Anlässlich des 30-jährigen Mauerfalls und der Wiedervereinigung. Eröffnung am 8. Dezember.



Weihnachtsfeiern auf dem Schnee - jeweils 15 Uhr

Geschichtskreis: **Mo. 2. Dez**

Frauenhilfe: **Mi. 11. Dez.**

Näh- und Strickrunde: **Do 12. Dez.**

Waffelrunde: **Sa. 14. Dez.**

Sonntag 19. Januar - 11 Uhr

Familienkirche

Gemeindehaus Rüdinghausen

Zu diesem Familiengottesdienst sind wieder jung & alt eingeladen. Zu Gast ist das bekannte Marionettentheater „Zappelbude“



Samstag 1. Februar

Grünkohlessen A.d. Schnee

Gemeindehaus Schnee

Das traditionelle GRÜNKOHLESSEN

So. 1. März

Kinder-Kleiderbörse

Gemeindehaus Rüdinghausen

Auch im nächsten Jahr findet der traditionelle Kindergarten-Flohmarkt im und um das Gemeindehaus Rüdinghausen statt.



Veranstaltungskalender

Samstag 7. März - 20 Uhr **2. Rüdinghauser Boogie-Konzert**

Gemeindehaus Rüdinghausen

Nach dem überwältigenden Erfolg des Boogie-Konzertes in 2019 wird der Wittener Boogie-Pianist Jörg Hegemann im kommenden Konzert in Begleitung des Kontrabassspielers Paul G. Ulrich die mitreißende Musik der 20er Jahre wieder stil-echt und autentlich vortragen.

Eintritt VVK. 15 € / AK 17 € - VVK im Gemeindebüro



Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein!

Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.



Am 3. Adventswochenende
in vorweihnachtlicher
Atmosphäre mit Glühwein
und Bratwurst...

Am Sonntag beginnen wir
mit einem
Adventgottesdienst.

*... von 10⁰⁰ bis
16⁰⁰ Uhr*

Weihnachtsbäume aus
heimischen Anbaugebieten
auch in diesem Jahr
ab dem 4. Dezember

- Nordmantannen •
- Blautannen •
- Fichten •
- Ballenbäume •

*Alle Bäume
einzeln selbst
ausgesucht
und frisch
geschlagen!*



Schneer Weg 31a • 58454 Witten • Tel.: 02302 80689 • Gaertnerei-Overhoff@arcor.de

Menschen(s)kind...



...glaubst du wirklich, ich hab dich einfach auf diese Welt kommen lassen und dann war für mich der Fall erledigt? Dann war ich mit dir fertig? Glaub mir, ich werde nie mit dir fertig sein. Dazu bist du mir viel zu wichtig. Ich bin in allen Lebenslagen bei dir. Und ich hob' alles vorbereitet, damit du weißt, wie es weitergeht mit deinem Leben. Hab' dir quasi eine Gebrauchsanweisung mitgegeben. Die

Bibel. Da steht drin, was ich mit dir vorhabe. Was ich mit der Welt vorhabe. Und der „Kundenservice“ ist inklusive. Wenn du nicht weiter weißt, deine Probleme nicht in den Griff kriegst, die Bibel für dich spanisch klingt, dann rede mit mir. Bei mir wirst du nie ein Besetzt-Zeichen hören, nie in der Warteschleife landen, nicht aus der Leitung fliegen. Ich bin immer einsatzbereit. Keine Frage ist mir zu dumm, kein Problem zu schwer. Probier's aus!

Illustration: Christian Habicht | Text: Gunhild Aiyup © gott.net

Warum besteht Zitronenlimonade größtenteils aus künstlichen Zutaten, während in Geschirrspülmittel richtiger Zitronensaft drin ist?



Warum gibt es kein Katzenfutter mit Mausgeschmack?

Warum heißt der Ausflug Ausflug, obwohl doch gar keiner fliegt, sondern geht oder fährt?

Das Gleichnis vom Binsenkorb

Am Rande der Wüste lebte ein Eremit. Ihn besuchte eines Tages ein Jüngling und klagte ihm sein Leid. „*Ich lese so viele heilige Texte*“, sagte er.

„*Ich studiere Bücher und vertiefe mich in die Schönheit all der Worte; Ich möchte sie behalten und als einen Widerschein der ewigen Wahrheit in mir bewahren. Aber es gelingt mir nicht; ach, alles vergesse ich! Ist nicht die mühevollle Arbeit des Lesens und Studierens umsonst?*“



Der Mönch hörte ihm gut zu. Als er fertig war mit dem Sprechen, ließ er ihn einen Binsenkorb nehmen.

„*Hol mir aus dem Brunnen dort drüben Wasser*“, sagte er zu dem Jüngling. „*Hat er meine Frage nicht verstanden?*“ sagte sich dieser, „*hat er mich überhaupt gehört?*“ Widerwillig nahm er den Staub verschmutzten Korb auf.



Das Wasser war längst herausgerieselst, als er zurückkehrte. „*Geh noch einmal!*“, sagte der Eremit. Der junge Mann gehorchte. Ein drittes und ein viertes Mal musste er gehen. „*Er prüft meinen Gehorsam, ehe er auf meine Frage antwortet*“, dachte er.

Immer wieder füllte er Wasser in den Korb, immer wieder rann es zu Boden. Nach dem zehnten Mal durfte er aufhören. „*Sieh den Korb an*“ sagte der Mönch.

„*Er ist ganz blank. So geht es mit den Worten, die du liest und bedenkst. Du kannst sie nicht festhalten, sie gehen durch dich hindurch, und du hältst die Mühe für vergeblich. Aber - ohne dass du es merkst, klären sich deine Gedanken und machen dein Herz rein.*“

aus: Axel Kühner, „Überlebensgeschichten“

Stark sind wir, wenn wir schwach sein können,
ohne es als Schwäche zu empfinden.

Hans-Joachim Eckstein





Fliesenarbeiten · Trockenbau
Bodenverlegearbeiten · Wasserschadensanierung
Maurer-Putzarbeiten · Anstricharbeiten



Thomas Fert

Eichholzstraße 56
58454 Witten

02302 280 569 6
0176 324 792 41

info@tf-wohntraeume.de
www.tf-wohntraeume.de

Kontakte November 2019 bis Februar 2020

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen

Redaktion: H. Veit, D. Mäckel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 22.01.2020

Bilder: Pixabay, DEKT/johna C. Griese, H. Veit, D. Mäckel



Über die Internet - Gemeindehomepage können die aktuellen, kurzfristigen Termine, Veranstaltungen und Gottesdienste u.v.m. aufgerufen werden.

www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

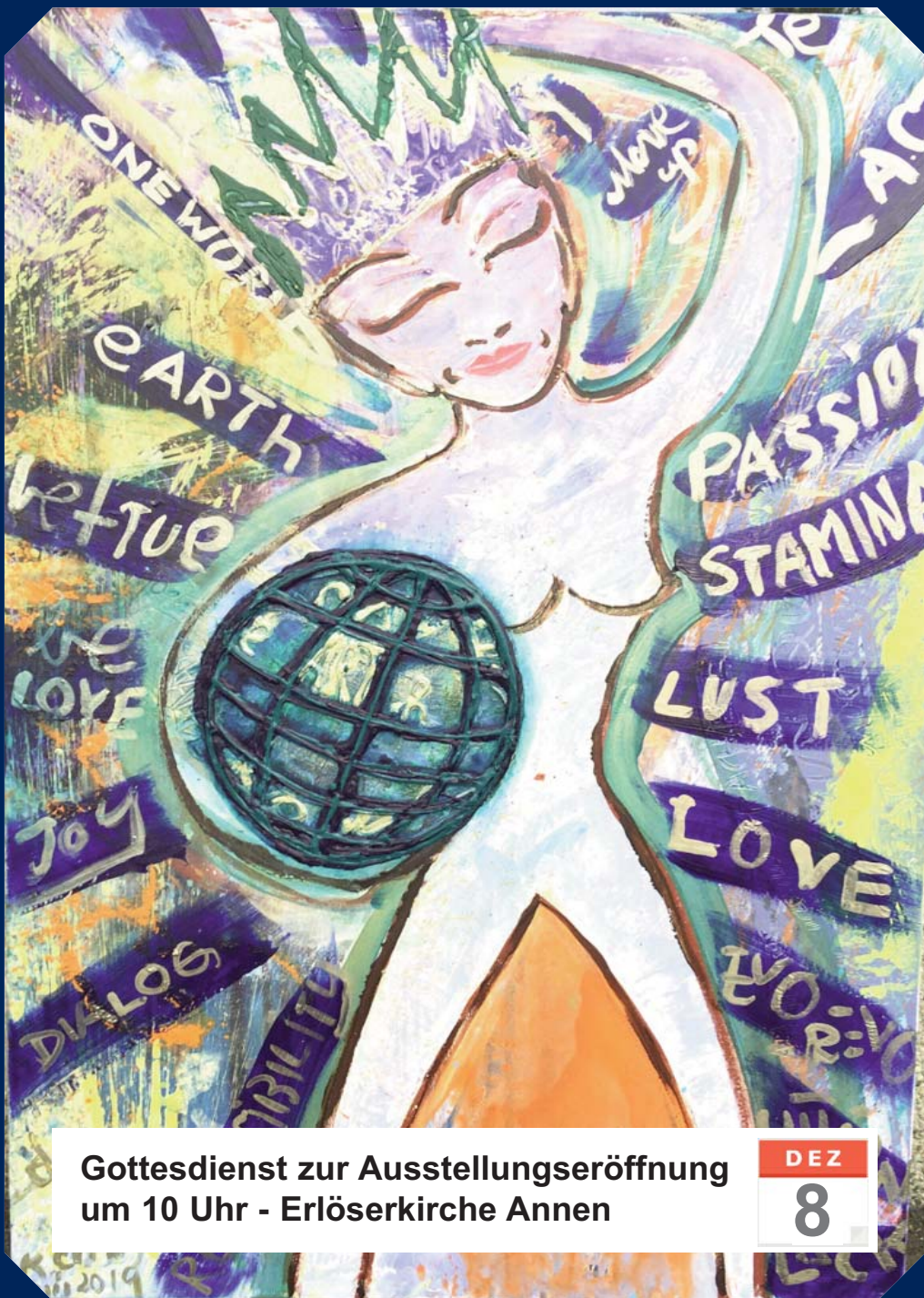
Gemeindehaus Brunebecker Str. 18:

- Montags: 14.30 Uhr Montagsrunde *(letzter Mo. im Monat)*
19.00 Uhr Töpferkreis
- Dienstags: 18.00 Uhr Probe der CrossHouse-Band
19.00 Uhr Nähkreis
19.30 Uhr Tanzkreis *(1. + 3. Di. im Monat)*
- Mittwochs: 9.00 Uhr Frauenmorgenkreis
15.00 Uhr Frauenhilfe *(jeden 3. Mi. im Monat)*
19.00 Uhr Singkreis „Masithi“
- Donnerstags: 15.30 Uhr Ratz+Fatz-Club
17.00 Uhr Jugendtreff
19.30 Uhr Posaunenchor
- Freitags: 19.00 Uhr Männerdienst *(jeden 3. Fr. im Monat)*

Gemeindehaus Hackertsbergweg 28a:

- Montags: 15.30 Uhr Geschichtskreis *(erster Mo. im Monat)*
15.00 Uhr Stricken für Frühchen *(2.+ 4. Mo. im Monat)*
15.00 Uhr Nähen für Frühchen *(3. Mo. im Monat)*
- Mittwochs: 15.00 Uhr Frauenhilfe *(jeden 2. Mi. im Monat)*
- Donnerstag: 15.00 Uhr Nähen *(1.+ 3. Do. im Monat)*
- Samstags: 15.00 Uhr Waffelrunde

„Kirche und Kunst im Dialog“



Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung
um 10 Uhr - Erlöserkirche Annen

DEZ

8